

Fünfter Abschnitt.

Annaberg im Jubeljahre 1896.

A.

Die gegenwärtige Bedeutung Annabergs.

Annaberg ist der Vorort der gleichnamigen Amtshauptmannschaft mit rund 99 000 Einwohnern. Es ist mit dieser der Königlich Sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau unterstellt, die jetzt rund 1309 000 Einwohner hat.

Der Erzgebirgische Kreis, dem Annaberg am Anfange dieses Jahrhunderts noch angehörte, umfaßte auch das Amt Wolkenstein mit dem Mühlenamte Annaberg, dazu die zugehörigen Städte: Wolkenstein, Ehrenfriedersdorf, Thum, Marienberg, Jöhstadt, Annaberg, Lengefeld. Die Bevölkerung des Amtes betrug 1800 an 41 500, aber 1825 schon 45 000 Einwohner. Für Annaberg allein ergiebt folgende Übersicht das Wachstum der Bevölkerung in unserem Jahrhunderte. Die Zahl der Häuser betrug 1800: 592, 1825: ebensoviel, 1837: 617, 1843: 650, 1858: 698, 1867: 742, 1885: 892, 1894: 1042.

Die Einwohnerzahl Annabergs hat sich im letzten Jahrhunderte eines fast stetigen Wachstums zu erfreuen gehabt. Von 1825 bis 1858 ist eine Verdoppelung, bis jetzt eine Verdreifachung derselben eingetreten. Im einzelnen zeigt die Zunahme folgendes Zahlenbild der Einwohner. 1800: 4223, 1804, 1825, 1830: rund 4500, 1832: 6377, 1837: 6798, 1843: 7809, 1846: 8622, 1849: 9437, 1852: 9294, 1855: 8842, 1858: 9403, 1861: 9710, 1864: 10513, 1867: 11272, 1871: 11693, 1875: 11725, 1880: 12956, 1885: 13824, 1890: 15002, 1894: 14958, 1895: 15020.

Im ersten Drittel des Jahrhunderts zeigt sich Stillstand der Bevölkerungszunahme. 1852 bis 1855 erklärt sich die Abnahme aus dem schlechten Geschäftsgange, der Wegzüge veranlaßte, und der tödlich herrschenden Krankheit. 1868 nahm man an, Annaberg werde bei gleichmäßig fortschreitendem Wachstum 1900 etwa 18 000 Seelen zählen. Nach der Volkszählung 1895 hatte Annaberg 15 020 Einwohner.

Während Annaberg als Bergstadt natürlich seine Einwohner ursprünglich fast alle mit Bergbau beschäftigte und später nach dessen Erliegen die Mehrzahl derselben der Bortenwirkerei und Spitzenklöppelei oblag, ist in